

Wissenswertes

GESCHICHTE

Rhodos war bereits in der Bronzezeit besiedelt. Karer, Phönizier und Minoer hinterließen ihre Spuren. Um 1100 v. Chr. erreichten die Dorer die Insel und gründeten die Städte Lindos, Ialissos und Kamiros. Im 5. Jahrhundert v. Chr. war Rhodos ein großes wirtschaftliches und kulturelles Zentrum. Auch während der Herrschaft der Römer spielte Rhodos zusammen mit Athen eine bedeutende Rolle in Kunst und Kultur. Hier befand sich die berühmte Rhetorik-Schule, die alle wichtigen Römer von Cicero bis Cäsar besuchten. Unter byzantinischer Herrschaft waren die großen Zeiten bald vorüber und sarazenische Piraten überfielen die Insel regelmäßig.

Als sich die Ritter des Johanniterordens 1306 entschlossen, Rhodos als neues Domizil zu wählen, wurden sie nicht gerade mit offenen Armen empfangen. Doch letztendlich wurde die Insel unter der Herrschaft der frommen Herren wieder wohlhabend. Sie blieben bis ins 16. Jahrhundert, in dem es 1522 zu einer entscheidenden Schlacht mit dem türkischen Sultan Suleiman kam, in der 200.000 Belagerer gegen 600 Ritter und 5000 Bewohner antraten. Dieser Übermacht konnte niemand stand halten und die Türken regierten auf Rhodos bis 1912. Danach wechselten sich Italiener, Deutsche und Briten kurzzeitig als Besitzer ab.

1948 schließlich wurden alle 12 Inseln mit Griechenland vereint. Die Spuren, die die vielen Eroberer hinterließen, machen heute aus Rhodos einen Ort der Geschichtswanderung.

BADEN & STRÄNDE

Es gibt verschiedene Strände rund um die Stadt, z.B. den **Stadtstrand Zephiros** und den **Stadtstrand Ost und West** (beide sehr voll). Die genannten Strände verfügen über Duschen und Strandmobiliar, Sportangebote und Bars. Westlich der Stadt befindet sich **Kritika Beach**, ein relativ ruhiger Strand, der allerdings nur Duschen hat. Etwas weiter östlich von Rhodos-Stadt liegen die **Buchten von Koskinou** und der lange Strand von **Faliraki** mit einem umfangreichen Wassersportangebot. Hier ist auch der einzige FKK-Strand von Rhodos zu finden.

Lindos

Ca. 50 Kilometer von Rhodos entfernt, befindet sich Lindos – die schönste der drei ältesten Städte der Insel. Ihre Lage im Marmari-Vorgebirge beschert dem Besucher wunderbare Ausblicke auf das Meer und bis hin zur türkischen Küste. Ganz oben steht die Akropolis von Lindos Wache. Archäologen fanden heraus, dass die Gegend schon 2000 Jahre v. Chr. besiedelt war. Später wurde Lindos ein bedeutendes Handels-, Kultur- und Seefahrtszentrum, von dem aus Schiffe bis nach Italien und Sizilien segelten. Die Bewohner von Lindos verehrten seit dem 9. Jahrhundert v. Chr. die Göttin Athene. Ihr Tempel aus dem 4. Jahrhundert v. Chr. krönt die Akropolis. Für den anstrengenden Weg hinauf wird man durch die historischen Überreste und den Ausblick in jedem Fall entschädigt.

Im 15. Jahrhundert bauten die Ritter des Johanniterordens eine mächtige Festung auf den wilden Felsen und vereinnahmten die Region zwischen Akropolis und Meer. Gut erhaltene mittelalterliche Häuser, deren Portale mit Steinreliefs verziert sind und die Panagia-Kirche aus dem 14. Jahrhundert zeugen noch von dieser Zeit. Viele Einwohner von Lindos fuhren zur See und ihr Jahrhunderte langes Wissen führte dazu, dass die Seefahrer von Lindos bald hoch geschätzt waren. So sieht man den Reichtum der Bewohner an den zahlreichen Bürger- und Kapitäns Häusern, die heute noch das Denkmal geschützte Dorfbild prägen.

Lindos ist während der Sommermonate stark frequentiert, so dass von der Beschaulichkeit und den architektonischen Besonderheiten vieles im Ansturm der Besucher untergeht.

Hinweis: Die Angaben in dieser Hafeninfo wurden sorgfältig zusammengetragen und geprüft. Aber die Zeit kann Veränderungen bringen. Sollte eine Aktualisierung notwendig sein oder möchten Sie uns eigene Informationen zukommen lassen, dann schreiben Sie bitte an:

hafeninfo@aida.de oder AIDA Cruises, Infotainment, Seilerstr. 41–43, 20359 Hamburg
13/02/15

AIDA Hafeninfo Rhodos, Rhodos

Bitte hier falten für das praktische Pocketformat



Hafencheck

RHODOS IM ÜBERBLICK

Die Insel Rhodos, einst Heiligtum des Sonnengottes Apoll, ist die größte in der Inselgruppe des Dodekanes (12 Inseln), die vor der Südwest-Küste der Türkei liegt. Viel Wald, gebirgiges und landschaftlich reizvolles Hinterland und vielfältige Landwirtschaft an den Küsten – so präsentiert sich die Insel optisch. Unter den bedeutendsten Inseln des Dodekanes ist Rhodos die am weitesten entwickelte, doch man darf sich von der Kommerzialisierung nicht täuschen lassen – eine Fahrt in die Berge oder ein Spaziergang durch die abgelegeneren Gassen der Altstadt wird einem ein ganz anderes Bild dieser beliebten Tourismusdestination enthüllen.

Taxis

Taxis stehen in der Regel am Hafen zur Verfügung. Für kurze Strecken läuft der Taxameter, bei längeren Strecken sollte jedoch vorher ein Preis ausgehandelt werden.

Touristeninformation

Die Touristeninformation befindet sich in der Archbishop Makarios Street 5 und am Rimini-Platz, in der Nähe des Mandraki-Hafens.
Öffnungszeiten: täglich von 08:00–15:00 Uhr.

Währung

Auf Rhodos zahlt man mit Euro.

Notfallnummern

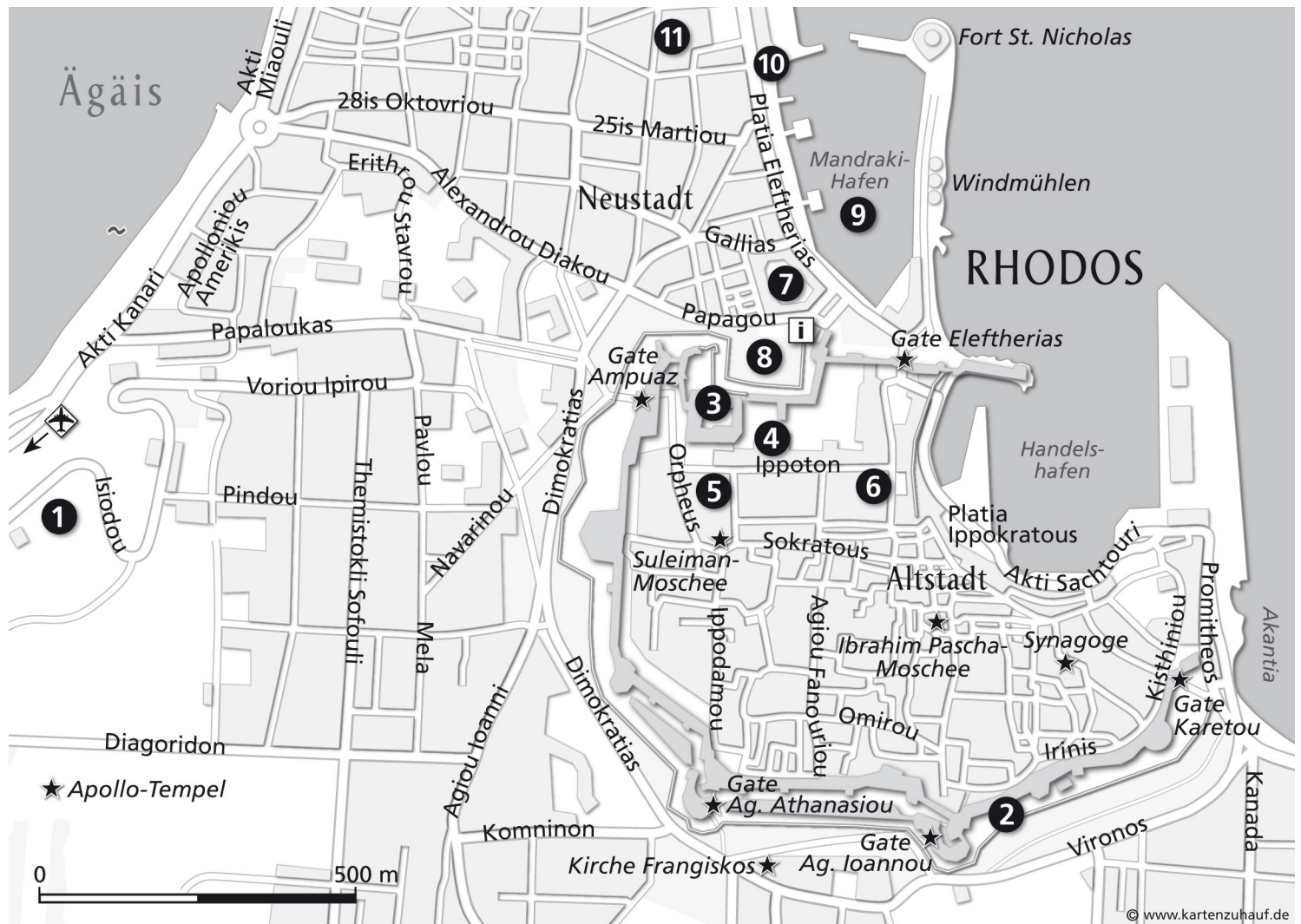
Polizei: Tel. 100

Krankenwagen: Tel. 166

AIDA Hafentour: Tel. 166

Seaway Ship. and Tourist Services Ltd., 31, Papalouka street,
85100 Rhodos, Tel. +30/22410/46206

In einem Notfall an Land erreichen Sie das Schiff über die Telefonnummer auf Ihrer Bordkarte.



Unsere Tipps

ESSEN UND TRINKEN

Der Begriff „Leichte Kost“ kann mit der griechischen Küche wohl kaum in Einklang gebracht werden. Wohlschmeckendes Olivenöl aus heimischer Produktion findet in fast allen Gerichten Verwendung. Besonders köstlich und vielseitig sind die Mezedes (Vorspeisen). Zu erwähnen ist der Taramosalata (rosa Fischrogenmus), Kalamarakia (Tintenfisch-Ringe, paniert und gebraten), Melitsanosalata (zerdrückte Aubergine mit Knoblauch und Zitrone) und die großen schwarzen Oliven. Zu den Vorspeisen sollte man ruhig auch einmal die lokalen trockenen Weißweine Tsantali oder Villaré probieren. Als Hauptgang empfehlen sich Moussaka oder Dolmades (mit Gehacktem und Reis gefüllte Weinblätter) sowie Souvlakia (am Spieß gegrillte Fleischstücke) mit Salat und Schafskäse. Der milde, volle Rotwein Cava Emery aus der Kellerei Emery in Embonas eignet sich hervorragend als Begleiter. Die Weine aus der „Weinhauptstadt“ Embonas sind noch ein Geheimtipp unter Kennern.

SEHENSWÜRDIGKEITEN

An der südwestlichen Küste der Stadt erhebt sich der **1 Monte Smith**, benannt nach einem Britischen Admiral, der während der Napoleonischen Kriege dort sein Hauptquartier hatte. Auf dieser Erhebung liegen auch die Überreste der alten Akropolis der Stadt. Die von den Rittern des Johanniterordens erbaute Altstadt liegt versteckt hinter der mittelalterlichen **2 Stadtmauer**, die wie eine Brücke zwischen alter und neuer Zeit wirkt. Diese mächtige, bautechnisch perfekte Wehranlage galt zu Zeiten der Ritter als das strategisch am besten angelegte Festungssystem ganz Europas. Im nördlichen Bereich der Altstadt liegen der **3 Großmeisterpalast** und die verschiedenen Herbergen der Ritter, von denen jede ihre ganz eigenen architektonischen Merkmale hat. Die schönste ist die **4 Ritterherberge der Franzosen**. Gegenüber befindet sich das schöne **5 alte Ordenshospital**, in dem heute das Volkskundemuseum der Dodekanes-Inseln untergebracht ist. Die spätgotische Hauptstraße ist ein bedeutendes historisches Erbe der Stadt. Alle Gebäude sind bereits im 14. und 15. Jahrhundert entstanden. Im neuen **6 Hospital der Johan-**

niter zum Beispiel befindet sich heute das Hauptmuseum von Rhodes, das Archäologische Museum. Die Türken nutzten die Johanneskirche als Pulverlager und als es 1856 in die Luft flog, lag leider auch der Palast in Trümmern. In den 30er Jahren begannen die Italiener mit der Renovierung, da Mussolini vorhatte, hier seine Sommerresidenz zu beziehen. Das Gebäude steht wieder in alter Pracht, auch wenn die Innenräume in nichts mehr an die über 200-jährige Regentschaft der Ritter erinnern. Mussolini wohnte übrigens nie darin, doch heutige Besucher können 15 der 150 Räume bewundern. Als Neustadt wird der Teil bezeichnet, der außerhalb der alten Stadtmauern liegt. Ein großer Teil der Neustadt besteht aus Nachkriegsbauten, hier wohnen rund 50.000 Menschen. Das Zentrum befindet sich um die **7 Née Agora**, den Neuen Markt herum, hinter dem Mandraki-Hafen. In dieser Gegend liegen die Einkaufsmeile der Stadt sowie zahlreiche Nachtclubs und Bars. Darin verströmt die Stadt schon sehr viel europäisches Flair. Die breiten Boulevards, Luxushotels, Patisserien und teuren Geschäfte lassen keine Wünsche offen. An der **8 Platia Rimini** befindet sich das oben erwähnte Gebäude der Née Agora, die Bebauung läuft um einen grünen Innenhof herum und hier findet auch der morgendliche Fischmarkt statt.

Auch ein Spaziergang am **9 Mandraki-Hafen**, der von drei alten Windmühlen und einem Turm aus dem 15. Jahrhundert geschmückt wird, ist lohnenswert. Hier soll auch der berühmte Koloss von Rhodes gestanden haben, eines der Sieben Weltwunder der Antike. Am nördlichsten Punkt der Neustadt befindet sich das Aquarium, mit einer Vielzahl an Lebewesen aus dem nassen Element. Wenn man sich weiter in Richtung Nordwesten begibt, erreicht man das Hotel-Areal mit Stränden, Pools und Sportmöglichkeiten. Die Italiener errichteten 1925 einen Nachbau der explodierten Johannes-Kirche in der Neustadt. Dieses schöne, heute **10 Evangelismos-Kirche** heiße Gebäude, bekam sogar einen Campanile verpasst, der nicht zum historischen Vorbild gehört und am Eingang zum Mandraki-Hafen steht. An die Kirche schließt sich der **11 Gouverneurspalast** an. Auch dieses Gebäude stammt von den Italiern, hat aber nicht nur ein sondern viele architektonische Vorbilder.